

Ministerpräsident Oettinger gedenkt der Opfer des Nationalsozialismus inmitten der



ISRAELITISCHE
RELIGIONSGEMEIN-
SCHAFT WÜRTTEM-
BERGS (IRGW)

Hospitalstraße 36
70174 Stuttgart
T. 0711/228 36-30
F. 0711/228 36-31

www.irgw.de

PRESSSE-
MITTEILUNG

Stuttgart, den 27. Januar 2008 - Aus Anlass des Gedenktags für die Opfer des Nationalsozialismus besuchte der Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg, Günther H. Oettinger, in Begleitung des Kirchenbeauftragten der Landesregierung, Staatssekretär Hubert Wicker, am 27. Januar 2008 die Israelitische Religionsgemeinschaft Württembergs (IRGW).

Vorstandsmitglied Alexandre Katsnelson erinnerte an die jahrhundertalte Geschichte des deutschen Judentums, an die Opfer des Konzentrationslagers Auschwitz und die Verantwortung auch der kommenden Generationen für gemeinsames Erinnern und Gedenken. „Heute stehen junge Menschen, häufig erst in den 90er-Jahren aus der ehemaligen Sowjetunion zugewandert, in der Verantwortung, die deutsch-jüdische Geschichte fortzuschreiben.“, so Katsnelson, der 1993 nach Deutschland kam.

Landesrabbiner Netanel Wurmser segnete „unseren Landesvater“ und würdigte dessen Engagement. Er sehe mit Freude, dass sich Land und IRGW gemeinsam um das Wiederaufblühen jüdischen Lebens bemühten. Anschließend führte er den Ministerpräsidenten durch die Synagoge, wobei sich Günther Oettinger besonders durch die Tafel der Zehn Gebote beeindruckt zeigte, die am 9. November 1938 durch den Mut eines Nachbarn vor der Zerstörung gerettet wurde.

Ministerpräsident Günther Oettinger dankte für die Begegnung auch mit den Überlebenden von Auschwitz und nahm sich Zeit für Gespräche mit ihnen. In Baden-Württemberg würden Menschen unabhängig von ihrer Herkunft oder Religion geachtet und das Land werde die jüdische Gemeinde bei den anstehenden Aufgaben weiterhin nicht alleine lassen.

Während des Rundgangs durch die Gemeinderäume entwickelte sich auch ein lebhafter Dialog mit engagierten Jugendlichen des IRGW-Jugendzentrums.

Der Besuch des Ministerpräsidenten und des Staatssekretärs klang mit Begegnungen mit Mitgliedern der jüdischen Gemeinde und Gesprächen in herzlicher Atmosphäre aus.

DER VORSTAND

Arno Fern, Dipl. Ing.
Vorstandsmitglied

Alexandre Katsnelson
Vorstandsmitglied

Martin Widerker
Vorstandsmitglied

Die IRGW ist die jüdische Gemeinde für den württembergischen Landesteil Baden-Württembergs. Ihre Wurzeln reichen bis 1832, das Jahr der formellen Gründung der jüdischen Gemeinde in Stuttgart, zurück. 1912 wurde die IRGW als Körperschaft des öffentlichen Rechts anerkannt. Seit ihrer Wiedegründung 1945 ist die IRGW auf mittlerweile mehr als 3.000 Gemeindemitglieder angewachsen.

Zur flächendeckenden Betreuung der Gemeindemitglieder in ganz Württemberg unterhält die IRGW Zweigstellen in einer Reihe von Städten.

Übrigens kann in ganz Baden-Württemberg jüdischer Religionsunterricht wieder bis hin zum Abitur wieder als Pflichtfach gewählt werden.